

Festivalsommer in den Alpen

Festival-Highlights in Österreich und der Schweiz

Classics stellt Ihnen lohnenswerte Festivals mit klassischer Musik in der Schweiz und Österreich vor. Alteingesessene Festspiele wie das Menuhin Festival Gstaad locken auch in diesem Jahr mit spannenden Programmen und neuen Ideen, wie die Aktion "Play@Menuhin Festival Gstaad", wo Laienmusiker mit Profis musizieren können. Kunst und Künstler zum Anfassen, das steht bei den großen Traditionsfestivals in den Alpen seit jeher im Vordergrund. Und dazu gibt es interessante kleinere neue Festivals à la "Solsberg", gegründet von der Cellistin Sol Gabetta, mit denen sich die "Klassik-Community" von heute weiter entwickelt. Und in Tirol stellen wir unter dem Motto "Barock & Bauernhof" die "Innsbrucker Festwochen der Alten Musik" vor, die wir im letzten Jahr für Sie besucht haben.

Innsbrucker Festwochen (8.-29. August 2010)

Ein besonders naturnahes Festival-Juwel haben wir für Sie im vergangenen Jahr in Tirol besucht, um es



Die Sopranistin Belinda Loukota singt regelmäßig bei den "Innsbrucker Festwochen der Alten Musik" und brillierte bereits 2009 in der Stiftskirche Sams in Bachs "Magnificat" unter René Jacobs. (Foto: Belinda Loukota/privat).

Ihnen für diesen Sommer wärmstens empfehlen zu können: unter dem Motto "Barock & Bauernhof" haben wir eine Woche lang mit Rucksack und Wanderschuhen die schlichte Romantik der Alpenwelt in einem Bergbauernhof in der wunderschönen Umgebung von Innsbruck genossen. Und jeden zweiten Abend in feiner Garderobe das Kontrastprogramm: ein Konzert der "Innsbrucker Festwochen der Alten Musik" - alpin-rustikaler Erlebnisurlaub meets abendliches Kultur-Abenteuer... Man hat bei diesem traditionsreichen Festival die Auswahl zwischen international besetzten Barockopern im Tiroler Landestheater, besinnlichen Instrumentalkonzerten im malerischen Schloss Ambras oder einem weltbekannten Renaissance-Ensemble in einem der nahe gelegenen Klosterkirchen. In der Stiftskirche in Sams haben wir im vergangenen Jahr noch René Jacobs mit Bachs "Magnificat" gehört, dem als künstlerischer Leiter in diesem Jahr Alessandro De Marchi nachfolgt. Eine der Solistinnen im "Magnificat": die Sopranistin Belinda Loukota, zufälligerweise auch Tochter des Hauses in dem urgemütlichen Bergbauernhof "Pfundserhof" - eine halbe Stunde vor Innsbruck gelegen -, wo wir nächtigen! Neben den internationalen Stars der Alten Musik pflegen die Innsbrucker Festwochen nämlich noch heute den Nachwuchs aus eigenen Reihen. Und das Singen hat in Tirol ja bekanntermaßen genauso Tradition wie das Jodeln...

Renaissance des Glücks?

Auch in diesem Jahr bieten die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik wieder ein Programm aller-

höchstem Niveau: "Auf nach Italien!" - so lautet das Motto des neuen Intendanten, Alessandro De Marchi. Während der Renaissance- und Barockzeit war Italien so etwas wie das Quellenland der europäischen Musik. Innsbruck war Mitte des 17. Jahrhunderts



Nuria Rial: Das waren noch Zeiten, als Casanova Sitten und Phantasie regierte! Die junge katalanische Sopranistin Nuria Rial besingt Geschichten heimlicher Liebhaber aus Barock und Renaissance, vertont von verschiedenen Komponisten (Foto: Mercè Rial/Sony Music).

eine führende italienische Opernstadt nördlich der Alpen - und 2010 wird sie wieder im Glanz der italienischen Musikschätze erstrahlen. Zwei italienische Barockopern werden als Neuproduktionen präsentiert: Pergolesis „L'Olimpiade“ aus Anlass des 300. Geburtstages des neapolitanischen Komponisten und die erste Oper von Antonio Vivaldi: „Ottone in villa“. Beide Opern beweisen, dass das Glück der Liebe nicht erzwungen werden kann... Als halbszenische Neuproduktion wird Pergolesis Kurzoper „La serva padrona“ gemeinsam mit einem Intermezzo aus der Feder Bachs gezeigt, der „Kaffeekantate“. Ein weiterer Höhepunkt ist - ganz barock! - "Der heimliche Liebhaber" im Spanischen Saal des Schlosses